

Latein-Info I (2./3. Fremdsprache)



Linguam Latinam amo,

sed Romanos non!*

*Ich liebe die lateinsche

Sprache, aber die Römer
nicht!

Sieben gut Gründe, Latein zu lernen:

1. Der Lateinunterricht **erweitert und vertieft die Grammatikkenntnisse** vor allem im **Deutschen** (Deklinationen, Konjugationen, Tempora, Modi...) und fördert somit den bewussteren Umgang mit der deutschen Sprache.
2. **Der Wortschatz des Lateinischen ist die Basis der meisten west- und südeuropäischen Sprachen.** So sind z. B. über 50% des englischen Wortschatzes lateinisch-romanischen Ursprunges. Die Nützlichkeit des lateinischen Wortschatzes nimmt mit dem Anspruchsniveau der englischen Texte zu; dies gilt vor allem für die Wissenschaftssprache.
Besonders stark sind lateinische Wörter naturgemäß im Italienischen und Spanischen vertreten, aber auch im Französischen.
3. **Sehr viele Fremdwörter im Deutschen stammen aus dem Lateinischen**, die daher aus dem Lateinischen oft leicht zu erschließen sind: z. B. **decadent** (von lat. *decadere*: herabfallen), **postulieren** (von lat. *postulare*: fordern).
4. **Lateinkenntnisse sind immer noch Studienvoraussetzung für einige Studienfächer:** z. B. für Geschichte, an vielen Unis auch für Englisch, Französisch (Italienisch und Spanisch) und für Deutsch (Germanistik). Allerdings haben sich im Zuge der Studienreform im Hinblick auf die Abschlüsse Bachelor und Master die Lateinanforderungen geändert. Einzelheiten muss man (z. B. über das Internet) für jede Universität gesondert klären.
5. **Latein ist auch für andere Studienfächer nützlich.** Dies gilt z. B. für Medizin, da sich viele medizinische Fachausdrücke aus dem Lateinischen ableiten, was vor allem für die Anatomie gilt. So lernen z. B. auch angehende Krankengymnasten/-innen (Physiotherapeuten/-innen) meistens z. B. die Muskelbezeichnungen auf Latein. Latein ist ebenso für Jura eine gute Voraussetzung, da es das analytische Denken und den bewussteren Umgang mit Sprache fördert.